

Ausgabe Nr. 4/2008 (21. August)

International One-on-One Cooperation Event

MedTech - Pharma - Biotech

Das One-on-One Konzept bietet Ihnen die Möglichkeit, Kontakte mit internationalen Firmen und Instituten aus den Bereichen Medizin, Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie zu knüpfen.



Am **17. März 2009** treffen Sie in **Garching** die von Ihnen ausgewählten Firmen und Institute und diejenigen, die mit Ihnen in Kontakt kommen möchten. Auf Grundlage eines persönlichen Terminplans wird es für jeden Teilnehmer möglich sein, bis zu 13 Gespräche mit je 30 Minuten Dauer zu führen. Außerdem erhalten Sie einen Katalog mit allen Firmenprofilen und Kontaktpersonen als pdf-Datei.

Mehr Informationen zum Ablauf und die Möglichkeit zur

Registrierung finden Sie unter: www.1on1.medtech-pharma.de.

Tipp: Mitglieder vom Forum MedTech Pharma e.V. erhalten einen Rabatt von 50% auf die Teilnehmergebühren.

Veranstaltungen

■ Workshop "Lasertechnologie für die Medizin"



Laser haben sich im Laufe eines halben Jahrhunderts von ersten experimentellen Aufbauten in physikalischen Laboren zu einer Standardtechnologie entwickelt, deren Bedeutung aus vielen High-Tech Branchen nicht mehr wegzudenken ist. Obwohl Anwendungen von Laserstrahlen sich auch im Umfeld der Medizin bereits seit langer Zeit etabliert haben, ermöglicht die kontinuierliche Weiterentwicklung der Laserquellen, der Ablenk- und Steuersysteme oder der Detektoren immer wieder Verbesserungen in der Anwendung sowie die Erschließung neuer Einsatzgebiete.

Diese Innovationen stehen im Mittelpunkt des Workshops "Lasertechnologie für die Medizin". Entwickler und Anwender aus den unterschiedlichen Applikationsbereichen werden jüngste technologische Fortschritte und die damit erzielten Ergebnisse

präsentieren. Das Portfolio der diskutierten Einsatzgebiete ist bewusst sehr breit angelegt:

- Laser in der Therapie (Ophthalmologie, Urologie, Nanodissektion)
- Laser in der Diagnostik (Kohärenztomographie, Fluoreszenzmessung, THz-Strahlung)
- Lasergestützte Herstellung von Medizinprodukten (Lasersysteme für Produktion, Selective Laser Melting)

Veranstaltungsort: **Nürnberger Akademie**

Datum: **Mittwoch, 8. Oktober 2008**

▶ [Link zum Programm mit Anmeldeformular](#)

■ Messestand auf der "TechnoPharm 2008"

Vom **30. September bis 2. Oktober 2008** findet im Messezentrum **Nürnberg** die TechnoPharm 2008 statt. Die Fachmesse ist das Informationsforum für die Steriltechnik, Analytik und Verpackungstechnik in Pharma-, Nahrungsmittel-, Kosmetik-, Diätetik- und Health-Food-Herstellung in Europa. Rund 300 Aussteller (2007: 289) zeigen neueste Entwicklungen und diskutieren aktuelle Trends mit den Spezialisten aus Forschung, Entwicklung, Steril- und GMP-Produktion sowie Analytik.



Auch das Forum MedTech Pharma wird mit einem Stand vertreten sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 1 am Stand Nr. 1-543.

Weitere Information finden Sie unter: www.technopharm.de.

■ Cluster-Treff Medizintechnik

Im Rahmen des Clusters Medizintechnik organisiert das Forum MedTech Pharma e.V. Cluster-Treffs. Ein Unternehmen ist Gastgeber für Vertreter anderer Unternehmen oder Forschungseinrichtungen.

Ziel und Inhalt der Treffen ist:

- Vorstellung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums des gastgebenden Unternehmens
- Präsentation aktueller Cluster-Informationen
- Gespräche über sich neuergebende Kooperationsprojekte
- Ideensammlung für mögliche zukünftige Kooperationsforen, Fachtagungen oder gemeinsame Messeauftritte



Hinweise zum nächsten Cluster-Treff:

**Medizintechnisches Test- und Anwendungszentrum,
Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen**

Veranstaltungsort: **Erlangen**

Datum: **7. Oktober 2008**

▶ [Programm- und Anmeldeseite](#)

■ Medizin Innovativ 2008



Innovationen für den Menschen

Versorgungsqualität steigern und Kosten senken

Optimierte Prozesse, Individualisierung, minimale Invasivität

900 Experten aus 14 Ländern auf "Medizin Innovativ 2008" in Nürnberg

Zum 10jährigen Bestehen richtete das Forum MedTech Pharma e.V. am 9. und 10. Juli 2008 im Kongress Center CCN Ost der NürnbergMesse den internationalen Kongress "Medizin Innovativ 2008" aus.

900 Experten aus 14 Ländern kamen zusammen: die Konzerne der Medizintechnik und der Pharma-Branche, kleine und mittelständische Firmen, Universitäten, Forschungsinstitute, Kliniken und Kostenträger sowie Vertreter aus zahlreichen Ministerien und Institutionen des Gesundheitswesens.

Als Repräsentant der Bayerischen Staatsregierung hielt Staatssekretär Dr. Marcel Huber vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die Eröffnungsrede. Er betonte die Bedeutung von Kooperationen als Treiber für Innovationen für das Gesundheitswesen und zeigte sich beeindruckt von der begleitenden Ausstellung.



Staatssekretär
Dr. Marcel Huber



Prof. Michael Nerlich
Innovation in der Medizin

Prof. Michael Nerlich, Vorstandsvorsitzender des Forums und Leiter der Unfallchirurgie am Klinikum Regensburg, plädierte in seinem Überblick über Erfolge und Irrwege der Medizin gerade als Chirurg für die Notwendigkeit technologischer Innovationen für den Fortschritt in der Medizin. Die Finanzierbarkeit dieser Innovationen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ethik einerseits und Effizienz und Qualität andererseits wurde von Helmut Heckenstaller, Techniker Krankenkasse, Prof. Eckard Nagel, Universität Bayreuth und Andrea Aulkemeyer, Mitglied des Vorstands des Rhön-Klinikum in Neustadt an der Saale beleuchtet.

Die regelmäßige Einführung neuer Technologien und Strategien sichert die internationale Wettbewerbsfähigkeit, verbessert den medizinischen Behandlungserfolg und entlastet gleichzeitig das

Gesundheitssystem durch höhere Kosteneffizienz. Insbesondere der Einsatz modernster Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglicht optimierte Prozessabläufe im Krankenhaus.



*Prof. Eckhard Nagel
Medizin und Ökonomie*



*Helmut Heckenstaller
Finanzierbarkeit*



*Andrea Aulkemeyer
Effizienz und Qualität*



*Dr. Thomas Feigl
Netzwerk für Innovation*

Prozessoptimierung im Krankenhaus

Der überproportionale Anstieg der Krankenhausaussgaben verursacht bereits bis 2009 in Deutschland eine geschätzte Deckungslücke von ca. 1,8 Milliarden Euro. In der von **Prof. Günter Neubauer** vom Institut für Gesundheitsökonomik der Bundeswehr-Universität München geleiteten Reihe Prozessoptimierung im Krankenhaus wurden Möglichkeiten vorgestellt, diesem Defizit sowohl durch Prozessoptimierung innerhalb einer Versorgungseinrichtung als auch über Strukturmaßnahmen und Trägerschaft zu begegnen. Dr. Janne Aaltonen vom HUS Administration Building, Helsinki erläuterte, wie es in Finnland durch konsequentes Prozessmanagement gelungen ist, Personalaufwand zu verringern und dabei die Versorgungsqualität auf einem europäischen Spitzenwert zu halten. Steigende Umsätze und Gewinne vor allem der privat geführten Krankenhausketten zeigen, dass auch in Deutschland Rentabilität und Qualität kein Widerspruch sind. Eine Voraussetzung für Effizienz sind kurze Wege und die erfordern häufig auch entsprechende Investitionen im Krankenhaus.



Biomaterialien

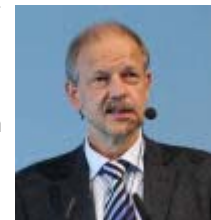


Im Fokus der Reihe Biomaterialien standen Implantate mit biokompatiblen Oberflächen und das Tissue-Engineering. **Prof. Reiner Gradinger**, Chef des Klinikums r. d. Isar in München erläuterte die Notwendigkeit der weiteren Optimierung von Oberflächen biokompatibler, antibakterieller Implantate, um das Infektionsrisiko zu minimieren und der Implantatlockerung vorzubeugen. Trend ist, auch hier die Biokompatibilität individuell zu verbessern. Prof. Heinrich Planck vom Institut für Textil- und Verfahrenstechnik in Denkendorf zeigte Fortschritte bei biokompatiblen und bioresorbierbaren Polymeren am

Beispiel von neuartigen Vliesstoffen zur Brandwundenversorgung und der Entwicklung einer Leitschiene zur Nervenregeneration. Dem Tissue-Engineering wird langfristig eine bedeutende Rolle zukommen, gleichwohl ist noch viel Grundlagenforschung nötig, z. B. in der somatischen Zelltherapie.

Computertomographie

In der von **Prof. Willi Kalender** vom Institut für Medizinische Physik der Universität Erlangen geleiteten Vortragsreihe Computertomographie wurde deutlich, dass durch kontinuierliche Weiterentwicklung die Leistungsfähigkeit der bildgebenden Systeme in beeindruckender Weise gesteigert werden konnte. Die aktuellen High-End-Systeme erschließen völlig neue Diagnostikfelder, beispielsweise die Unterscheidung unterschiedlich zusammengesetzter Kalkablagerungen oder die Analyse der Durchblutung verengter Herzkranzgefäße.



Diagnostics



Dr. Joachim Eberle von Roche Diagnostics betonte in seinem einführenden Referat die zunehmende Bedeutung der Diagnostik vor allem im Kontext der Personalisierten Medizin. Über eine frühzeitige Stratifizierung von Patienten mit Hilfe geeigneter Biomarker lassen sich u. a. Patienten identifizieren, welche nicht oder nur schlecht auf eine bestimmte Therapie ansprechen. Aktuelle Entwicklungen sog. Biochips, welche die Bestimmung verschiedenster Moleküle auch außerhalb eines Zentrallabors am "Point of Care" - also patientennah - ermöglichen, wurden ebenso vorgestellt wie bereits marktfähige Gerätelösungen. Ein

erhebliches Wachstumspotenzial attestierte Hajoony Ryu von Siemens Healthcare Diagnostics aus Deerfield, USA der POC-Diagnostik als schnell implementierbare, flexible und damit auch kostengünstige Technologie.

Navigation und Robotik

Neueste und höchst beeindruckende Medizintechnik präsentierte die von **Prof. Gerd Hirzinger** von der DLR eröffnete und moderierte Reihe zur Navigation und Robotik. Operative Eingriffe am Patienten können durch Nutzung von Assistenzsystemen oder OP-Robotern außerordentlich präzise und mit deutlich verringerter Verletzung durchgeführt werden. "Eine Partnerschaft zwischen Klinikern und computergestützten Technologien wird die interventionelle Medizin im 21. Jahrhundert in der gleichen fundamentalen Weise verändern, wie sie im 20. Jahrhundert Produktionsabläufe verändert hat", prophezeite Prof. Russel Taylor von der Johns Hopkins University Baltimore/USA. Als typische Anwendungsfelder der robotikgestützten Medizin wurden Eingriffe an hochsensiblen Körperregionen - z. B. in der Kopfchirurgie oder der Prostatektomie in beeindruckenden Aufnahmen gezeigt.



Pharmazeutische Biotechnologie



Kooperationen in funktionierenden Netzwerken ist auch für die Pharma-Industrie eine strukturelle Voraussetzung bei der Entwicklung marktfähiger Biopharmazeutika, so **Prof. Rolf Werner** von Boehringer Ingelheim bei seiner Einführung in der Reihe Pharmazeutische Biotechnologie, die von Dr. Matthias Konrad moderiert wurde. Dabei mangelt es weniger an neuen Ideen, sondern vielmehr an der zielgerichteten Umsetzung der einzelnen Stufen von der Forschung in die klinische Anwendung. Dr. Corinna Barz vom HelmholtzZentrum in München präsentierte das bereits erfolgreich realisierte Konzept

klinischer Kooperationsgruppen, welche die Lücke zwischen Laborbank und Krankenbett schließen.

Abschlussplenum

Unter der Moderation von Dr. Thomas Feigl erläuterten Dr. Stephan Feldhaus, Siemens Healthcare, Dr. Hagen Pfundner, Roche Pharma und Prof. J. Rüdiger Siewert, Universitätsklinikum Heidelberg die Zukunft der Medizin aus der Perspektive der Medizintechnik, der Pharmabranche und der Klinik. Im Mittelpunkt standen dabei die optimierte Prozesse, individualisierte Diagnostik und Therapie und minimierte Invasivität.



*Dr. Hagen Pfundner
...Pharma-Branche*

In der großen begleitenden Ausstellung war u. a. eine neuartige tragbare Herz-Lungenmaschine zu sehen, die im Rahmen des Bayerischen Innovationspreises 2008 ausgezeichnet wurde.

Der nach acht Jahren erstmals wieder durchgeführte Kongress bot eine herausragende Plattform für den Austausch von Erfahrungen, für die Initiierung neuer Kooperationen und damit für den weiteren Ausbau des Forum MedTech Pharma e.V. und des hierüber gemanagten Clusters Medizintechnik.

Dieser Dialog wurde auch gepflegt durch den Staatsempfang am Abend des ersten Kongresstages auf der Kaiserburg in Nürnberg - eine besondere Anerkennung der Bayerischen Staatsregierung für das Forum MedTech Pharma e.V. und den Kongress.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Prof. Nerlich, resümierte: "Mit `Medizin Innovativ` wurden ideale Voraussetzungen geschaffen, um relevante Informationen zu erhalten und hochwertige Kontakte zu knüpfen und so letztlich medizinische Innovationen immer erfolgreicher und effizienter in die Realität umzusetzen. Auf Grundlage dieses großartigen Erfolgs werden wir eine Fortsetzung, beispielsweise in Form eines regelmäßigen Kongresses ins Auge fassen."



*Dr. Stephan Feldhaus
...Medizintechnik*



*Prof. Rüdiger Siewert
...Klinik*

In eigener Sache

■ 10 Jahre Forum MedTech Pharma e. V. - eine Bilanz

Mit den kontinuierlichen Veränderungen im Gesundheitswesen, dem zunehmenden Kostendruck und der Globalisierung der Märkte wachsen die Anforderungen an Wissenschaft und Wirtschaft gerade auch in den Bereichen Medizintechnik und Pharma. Zugleich haben diese Branchen hohe Wachstumsraten. Dies als Herausforderung und Chance zu begreifen, war die Ausgangssituation 1998, wie eine damals vom Bayerischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie belegte.

Konsequenz war die Gründung des Forum MedTech Pharma e.V., um mit interdisziplinärer und branchenübergreifender Netzwerkaktivität Innovationen für mehr Effizienz und weiter verbesserte medizinische Versorgung zu initiieren. Hierfür bot Bayern beste Voraussetzungen als ein international anerkannter Standort von führender medizintechnischer Industrie und hohem medizinischen Know-how.

Das Forum unter dem Vorsitz von Univ. Prof. Dr. J. Rüdiger Siewert hatte von Beginn an die Zielsetzung, alle am Gesundheitswesen Beteiligten einzubinden - und war offen auch für Interessenten außerhalb Bayerns.

Das Forum MedTech Pharma e.V. ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen. Heute ist es mit über 600 Mitgliedsinstitutionen aus 14 Ländern eines der größten unabhängigen und marktübergreifenden Netzwerke der Gesundheitsbranche in Deutschland und Europa.

Die Vielfalt in der Medizin und im Gesundheitswesen spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Mitglieder des Vereins wider: Über 380 namhafte Unternehmen, 70 Kliniken und Krankenhäuser, 75 Forschungsinstituten des medizintechnischen und biotechnologischen/pharmazeutischen Bereiches sowie ca. 60 Krankenkassen, Verbänden, niedergelassene Ärzte und Patent- und Rechtsanwälte. Diese leisten einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von über 300.000 Euro.

Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wird die operative Tätigkeit von einem interdisziplinären Team der Bayern Innovativ GmbH bestritten, das mit dem Forum MedTech Pharma e.V. seit 2006 auch den bayerischen Cluster Medizintechnik managt. Mit dem weiten Tätigkeitsfeld von 10 Technologien und 10 Branchen eröffnet die Bayern Innovativ dabei auch vollkommen neue Vernetzungen für Medizintechnik und Pharma.



Als Schwerpunktthemen haben sich über die Jahre herauskristallisiert: minimal invasive Technologien, Telemedizin und Biomaterialien, im Bereich Pharma klinische Prüfung und Diagnostics, allgemeine Strukturveränderungen im Gesundheitswesen sowie Märkte und Produkte. Mit den Cluster-Aktivitäten wurden Aus- und Weiterbildung und Krankenhausthemen verstärkt.

Das Forum bildet eine ideale Plattform, neueste Forschungsergebnisse und Produktentwicklungen vorzustellen und diese schneller zum Anwender im Gesundheitssystem zu bringen. Auf den themenspezifischen Foren bietet es insbesondere die Möglichkeit, über Disziplinen und Branchen hinweg persönliche Kontakte für neue Kooperationen aufzubauen.

In den zehn Jahren seines Bestehens konnte das Forum MedTech Pharma e.V. auf 110 eigenen Fachtagungen über 11.300 Teilnehmer begrüßen. Dabei referierten 700 Experten aus 14 Ländern aus den verschiedensten Fachrichtungen. Diese Experten unterstützen mit ihrem Engagement unentgeltlich die Aktivitäten des Forums - genauso wie der gesamte Vorstand unter dem jetzigen Vorsitz von Prof. Dr. Michael Nerlich.

Die Bayerische Landsärztekammer erkennt viele der durchgeführten Veranstaltungen mit Fortbildungspunkten an. Viele erfolgreich initiierte Kooperationsprojekte sprechen für professionelle Netzwerkaktivitäten mit den richtigen Partnern.

750 Vortragspräsentationen zu allen vorgenannten Themenfeldern sind für die Mitglieder und die Teilnehmer im Internet verfügbar.

Mit dieser hervorragenden Basis befindet sich das Forum auch weiterhin auf Wachstumskurs.

Neue Mitglieder stellen sich vor

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: Stang Translations



Transformation von Texten aus Wissenschaft und Technik

"Stang Translations" ist auf naturwissenschaftliche Dokumentationen sowie die Übersetzung von Patentschriften spezialisiert: Chemie, Pharmazie sowie Medizin gehören zu den thematischen Schwerpunkten des Unternehmens, das vor 16 Jahren von der Chemikerin Dr. Annette

Sappok-Stang gegründet wurde. Bearbeitet werden darüber hinaus auch Dokumente aus den Bereichen Kunststoffe, Klebstoffe, Textiltechnik, Maschinenbau und Physik. Ergänzend kam im Jahre 2006 noch der Fachbereich Biowissenschaften hinzu, der seither von der Biologin Dorothea Winkler von Mohrenfels geleitet wird.

DIN-geprüfte Übersetzungen

Um den hohen, kundenspezifischen Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten die beiden Wissenschaftlerinnen mit einem Pool von Übersetzern zusammen, die alle über eine naturwissenschaftliche Fachausbildung verfügen. Angeboten werden Übersetzungen in allen wichtigen europäischen Sprachen und in Japanisch.

Besonderen Wert wird dabei auf konstante Qualitätssicherung nach DIN EN 15038 gelegt: Jeder übersetzte Text erfährt eine Überprüfung durch einen unabhängigen Fachlektor - getreu der Firmenphilosophie des Unternehmens "Technische Information durch wissenschaftliche Transformation auf höchstem Niveau".

Stang Translations

Am Kastenacker 30
82266 Inning am Ammersee
Tel.: +49 81 43 99 98 07
www.stang-translations.com

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: QlikTech



Mit einfachen Analysen Wachstumspotenziale erkennen

QlikTech's Kernprodukt QlikView führt mit seiner patentierten In-Memory Technologie eine neue Generation von Business Intelligence-Tools an, mit welcher sich auch anspruchsvolle Analysen signifikant einfacher erstellen, nutzen und pflegen lassen. Die visuelle interaktive Oberfläche von QlikView wird per Mausclick bedient und ist für Endanwender in Minuten zu erlernen und einfach zu nutzen.

QlikView ist vielseitig einsetzbar und bringt Transparenz in die Bereiche Vertrieb, Finanzen, Produktion, Einkauf, Marketing und Forschung. Mit aussagekräftigen Kennzahlen zu Produkten, Kunden, Kosten, Kapazitäten, Beständen, Lieferanten und Finanzen können Medizintechnik- und Pharmaunternehmen umgehend auf Veränderungen reagieren. Wachstumspotenziale können somit frühzeitig erkannt und fundierte Entscheidungen getroffen werden.

Mit der Umsetzung seiner Vision "Simplifying Analysis for Everyone" hat QlikTech völlig neue Zielgruppen erschlossen und so in wenigen Jahren die BI-Welt revolutioniert. Für seinen innovativen und bewährten Ansatz wurde QlikTech daher vom Weltwirtschaftsforum zum "Technology Pioneer 2008" ernannt.

Zu den mehr als 8.400 Kunden zählen namhafte Unternehmen aus der Branche Pharma und Medizintechnik sowie Krankenhäuser und Krankenhausketten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen und Medizinische Dienste der Krankenkassen. Gegründet in Schweden hat QlikTech heute Niederlassungen in den USA, Großbritannien, Deutschland, Niederlande und Skandinavien sowie mehr als 500 Partner weltweit.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Volker Wylutzki-Böhme, vwe@qliktech.com
Karl Lukas, kls@qliktech.com
www.qlikview.de

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: Solectrix GmbH



Solectrix versteht sich als Innovator und unabhängiger Dienstleister in der Elektronikentwicklung für die Bereiche Tele- und Datenkommunikation, Medizintechnik, Industrie-Elektronik, Messtechnik und Automotive.

Die Schwerpunkte liegen auf dem Design von High-Speed Elektronik Baugruppen und komplexen Lösungen auf FPGA-Basis. Starke Kundenorientierung, Flexibilität, fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung zeichnen Solectrix bei der Umsetzung der Projekte aus. Solectrix liefert seinen Kunden ein vollständiges Dienstleistungsspektrum von der Beratung über die Entwicklung, Produktion bis hin zur Serienbetreuung.

Aus diesem Spektrum wird eine auf den Kunden zugeschnittene, optimierte Lösung erarbeitet, die einzelne Leistungen oder die Übernahme kompletter Projekte mit Projektmanagement umfasst.

Solectrix GmbH

Allersberger Str. 185, L1a
90461 Nürnberg
Tel.: +49 911 30 91 61 - 0
Fax: +49 911 30 91 61 - 99
info@solectrix.de
www.solectrix.de

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: IMST GmbH



Die IMST GmbH ist ein international tätiger, unabhängiger Entwicklungsdienstleister für Funksysteme und Mikroelektronik mit Schwerpunkten im Bereich Telekommunikation, Automatisierung, Automotive, Raumfahrt und neuerdings auch in der Medizintechnik. In dem 1992 gegründeten Unternehmen arbeiten über 100 Ingenieure an innovativen Entwicklungen für alle Arten von Funksystemen und für die funkgestützte Sensorik.

Der Entwicklungsprozess umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von einer Machbarkeitsanalyse über den Systementwurf, die Musterstadien in Hard- und Software bis hin zum serienreifen, zertifizierten Produkt. Parallel hierzu berät die IMST GmbH mit ihrer langjährigen Erfahrung die Kunden bei der Einführung von drahtlosen Lösungen in bestehende oder neue Applikationen. Zur Ergänzung der Entwicklung bietet die IMST GmbH in ihrem akkreditierten Prüf- und Testzentrum für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), Dosimetrie und Antennen Zertifizierungsmessungen u.a. nach der Medizingeräterichtlinie an.

Für die Medizintechnik bietet die IMST GmbH professionelle Lösungen für Wireless Monitoring, Wireless Sensor Networks (WSN), Body Sensor Networks (BSN), Wireless Routing, Indoor-Lokalisierung. Ein weiteres Arbeitsgebiet in diesem Marktsegment ist "Personenschutz und Sicherheitsaspekte in elektromagnetischen Feldern". Eine Frage, die sich auch bei Medizinprodukten stellt. Die IMST GmbH positioniert sich in den genannten Märkten sehr erfolgreich sowohl in Industrieprojekten, als auch in nationalen und internationalen Forschungsprojekten.

IMST GmbH

Carl-Friedrich-Gauß-Str. 2
47475 Kamp-Lintfort
www.imst.de

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Schneider
Tel.: +49 2842 981-312
E-Mail: medtech@imst.de

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: Wörner & Partner Consulting GmbH**



Die im Jahre 1985 gegründete Wörner & Partner Consulting GmbH ist eine europaweit tätige Unternehmens- und Personalberatung, die sich vor allem auf die Marktsegmente Labor- und Analysetechnik, Biotechnologie, Medizin- und Umwelttechnik spezialisiert

hat.

Durch die Qualifikation und Erfahrung der Wörner & Partner-Berater und die Konzentration auf spezielle Marktsegmente kann Wörner & Partner effizient und erfolgreich agieren und gewährleistet damit eine wirkungsvolle Unterstützung seiner Klienten in vielen Funktionen und Aufgaben moderner Personalsuche und Unternehmensführung.

Neben der gezielten Personalsuche bietet Wörner & Partner Personal Coaching, Mitarbeitertrainings, Vertriebsberatung und Unterstützung bei internationalen Geschäftsanbahnungen sowie Mergers & Akquisition an.

Wörner & Partner Consulting GmbH

Lindenstrasse 13
85591 Vaterstetten
Tel.: +49 8106 - 99 60-0
Fax: +49 8106 -99 60-10
www.wpc.de

Ihr Ansprechpartner:
Klaus Leonhardt
E-Mail: leonhardt@wpc.de

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: HCS Consultants GmbH**



Die HCS Consultants GmbH nutzt die umfangreiche praktische Erfahrung von Geschäftsführung und Mitarbeitern aus globalen Industrieunternehmen und der Gesundheitsversorgung für ihre beratende

Tätigkeit wie auch für die Konzeption und Realisierung von Projekten. Schwerpunkte liegen bei der Nutzung von Kommunikation und Informationstechnologie für die Verbesserung von Prozessen und Qualität in Gesundheitssystemen, sowie in der Strategie- und Managementberatung.

Das Portfolio von HCS Consultants umfasst im Einzelnen:

- Vertriebs- und Marketingunterstützung für Unternehmen und Organisationen in den Branchen Kommunikation, IT, Gesundheitswesen und Managementberatung.
- Beratung und Projektdurchführung in den Bereichen eHealth-Infrastruktur und Applikationen, z. B. Benchmarking, Identifizierung von Best Practices, Kosten-/ Nutzenrechnungen, Maßnahmen zur Akzeptanz, Lösungsdesign und Realisierung.
- Beratung, Konzeption, Realisierung und Betrieb von Lösungen zu Telemonitoring, Echtzeit-Lokalisierung und Identifizierung in Gesundheitssystemen und bei sozialen Diensten einschließlich "Ambient Assisted Living".
- Beratung, Seminare und Projekte zu Strategie-, Planungs- und Innovationsprozessen, modernen Führungs- und Controllinginstrumenten sowie TQM (Total Quality Management nach EFQM, ISO 9001).

HCS Consultants GmbH

Edmund-Müller-Str. 2
82041 Oberhaching
Tel.: +49 171 557 3686
Tel.: +49 89 625 2818
Fax: +49 89 625 2719

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Günter Braun
E-Mail: guenter.braun@hcs-consultants.com

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: H. + H. Maslanka Chirurgische Instrumente GmbH**



Die Firma H. + H. Maslanka Chirurgische Instrumente GmbH ist seit 1974 für qualitativ hochwertige Produkte für die Endoskopie bekannt. Durch ein umfangreiches Produktsortiment können wir einen großen Bereich der gesamten Endoskopie mit unterschiedlichsten Produkten abdecken. Zu unserem Produktprogramm gehören die Bereiche Gastroenterologie,

Kardiologie, Urologie, sowie Spezialprodukte aus anderen Bereichen nach Kundenwunsch.

Sollten besondere Anforderungen nicht durch unser Standardsortiment abgedeckt werden, sind wir gerne zu individuell abgestimmten Sonderanfertigungen bereit.

Maximale Produktqualität und eine hohe Umweltverträglichkeit ist der Leitfaden unseres Unternehmens. Zudem sind wir in Sachen Forschung maßgeblich an diversen Neu- und Weiterentwicklungen beteiligt und können mittlerweile auf eine Vielzahl von Patentierungen zurückblicken. Zu unseren Kunden zählen medizinisch-technische Unternehmen, pharmazeutische Unternehmen, sowie Kliniken und Praxen.

Oberstes Gebot bei allen Produkten aus unserem Haus ist es, eine hohe Sicherheit in der Anwendung zu geben, nicht zuletzt durch eine konstante Verarbeitung auf höchstem Niveau. Modernste Fertigungsanlagen und geschultes Fachpersonal unterstützen uns bei der Durchführung präziser, absolut hochwertiger Produktionen. So haben wir erreicht, dass gerade in der endoskopischen Praxis die unentbehrliche Sicherheit im Umgang mit medizinischen Produkten aus unserem Haus gewährleistet ist.

H. + H. Maslanka Chirurgische Instrumente GmbH

Stockacher Straße 172

78532 Tuttlingen

Tel.: +49 7461 9607 0

Fax: +49 7461 4732

E-Mail: info@maslanka.de

www.maslanka.de

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: CRITEX GmbH**



Bei CRITEX ist der Name zugleich das Programm: Er steht für "Creative IT Experts" und genau so versteht sich auch das Unternehmen.

Wir legen großen Wert auf das Schaffen von neuen Technologien, und unsere Experten gehen gleichzeitig kreativ auf die Bedürfnisse der Kunden ein.

Hinter CRITEX steckt langjähriges Know-how, das den Kunden zugute kommt. Das Regensburger Unternehmen wurde bereits im Jahr 2000 unter dem Namen "stadtschild GmbH" als Geschäftsbereich innerhalb einer Beratungsgruppe gegründet. Aufgrund seines wachsenden Erfolges im Softwareentwicklungsmarkt wurde es in eine unabhängige Gesellschaft umgewandelt und 2007 in die Firma CRITEX GmbH umfirmiert.

Strukturell gliedert sich CRITEX in die Bereiche IT-Consulting, Softwareentwicklung, Nearshoring/Offshoring sowie eigene Produktentwicklungen. Im Auftrag von Merck Serono hilft CRITEX bei der Weiterentwicklung und Integration der neuen Datenbanksoftware RecDate ADVANCE für die assistierte Reproduktion. CRITEX ist mit der "Runderneuerung" des Systems beauftragt worden, das künftig als RecDate ADVANCE das Vorgängerprogramm ersetzen wird. Die neue Lösung bietet vielfältige Verbesserungen auf zahlreichen Ebenen. Dazu zählen insbesondere die Gebiete Sicherheit, Qualitätsmanagement, Patientenverwaltung, Auswertungen, Medikamente, Therapien und Zellkulturen. RecDate ADVANCE ist die technische Basis für eine neue Dokumentationsqualität im Rahmen der assistierten Reproduktion in Deutschland.

CRITEX GmbH

Stobäusplatz 4

D-93047 Regensburg

Tel.: +49 941 5 99 39 33 9

Fax: +49 941 5 99 39 33 3

www.critex.de

Ihr Ansprechpartner:

Michael Schindler

E-Mail: michael.schindler@critex.de

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: designafairs GmbH



Mit 45 Mitarbeitern gehört die designafairs GmbH zu den größten Kreativagenturen in Deutschland. Das Unternehmen mit Sitz in München und Erlangen versteht sich als Begleiter bei der Produktentwicklung und -gestaltung - von der Planung bis zur Produktion. Dazu gehören die Formgebung, Material- und Farbauswahl, Benutzerführung und produktspezifische Design- und Markenstrategien.

Seit der Gründung 1997 hat designafairs eine Vielzahl von Design-Preisen erhalten: den IF design award des International Forum Design Hannover, den "red dot" des Design Zentrums Nordrhein-Westfalen, den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland sowie den amerikanischen Idea Award. Für die Designlinie von Magnetresonanz- und Computertomographie-Geräten für die Siemens Healthcare AG erhielt designafairs insgesamt 14 Design-Awards, außerdem den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland.

Am Standort Erlangen konzentriert sich designafairs auf die Entwicklung medizintechnischer Geräte. Vor allem für Siemens Healthcare hat die Agentur zahlreiche Produkte entwickelt, die nicht nur funktional auf dem neuesten Stand sind, sondern in ihrer Gestaltung auch den Arbeitsabläufen im medizinischen Betrieb und den Ansprüchen der Patienten gerecht werden. Denn gutes Design beschränkt sich nicht nur auf die Optik der Produkte. Gutes Design kann Arbeitsabläufe beschleunigen, wenn sie in sich harmonisch sind und reibungslos ineinander übergehen. Daher legt designafairs besonderen Wert darauf, den Workflow in Kliniken und Praxen bestmöglich zu unterstützen.

designafairs GmbH

Konrad-Zuse-Str. 12

91052 Erlangen

Tel.: +49 9131 977 948-0

Fax: +49 9131 977 948-20

www.designafairs.com

Ihr Ansprechpartner:

Gerd Helmreich

E-Mail: gerd.helmreich@designafairs.com

■ Neue Mitglieder stellen sich vor: Neumaier Logistics Group



Wenn Apotheken, Arztpraxen, Klinikteile oder Laboratorien umziehen, ist es mit einem einfachen Transport von A nach B nicht getan. Zu kostspielig sind die Geräte, zu komplex die Apparaturen. Die Werte gehen schnell in die Hunderttausende oder Millionen. Keine Frage, dass die

Verantwortlichen ihre wertvolle Fracht nur dem Fachmann überlassen.

Auf die Erstellung maßgeschneiderter, GMP-gerechter Transportlösungen mit Schwerpunkt Medizin- und High-Tech-Equipment hat sich die Firma Neumaier Logistics Group mit Sitz in Aschheim bei München und Düsseldorf spezialisiert. Für Kunden aus der Medizin-, Biotechnologie- oder F&E-Branche organisiert das Unternehmen Umzüge aller Art, von der Verlagerung einzelner Arbeitsplätze bis zum kompletten Konzernumzug, im In- und Ausland. Die Profis kümmern sich um jedes Detail, ob nun Apothekenschränke exakt aus- und wieder eingeräumt oder sensible medizinische und technische Geräte de- und wieder re-montiert werden müssen. Am Ende steht die betriebsbereite Übergabe. 18-Tonnen mit speziellen Federungen, Verankerungen, Ladevorrichtungen u.a. gewährleisten einen reibungslosen, termingerechten Transport, auch nachts und am Wochenende. Besondere Vorsicht lässt die Crew bei Kleinteilen, Chemikalien und zu kühlenden Stoffen, wie Laborproben, walten: Sie werden in Kunststoffwannen, verschleißbaren Aluminiumbehältern und Freezern (bis -86 °C) befördert. Der Kunde nimmt seine Anlagen am Zielort korrekt aufgebaut und angeschlossen in Empfang, ohne Ausfallzeiten der eigenen Mitarbeiter. Eine Spezialität der Firma Neumaier ist der unverpackte Transport, mit dem sich die teure Verpackung und deren Entsorgung einsparen lässt. Bei den Umzugsexperten sind natürlich auch andere Güter, etwa aus dem Büro- und EDV-Bereich, in guten Händen. Mehr Informationen unter www.logistics-group.de.

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: modiCAS Ltd.**



Die modiCAS Ltd. (**mod**ular **inter**active **C**omputer **A**ssisted **S**urgery) ist Anfang 2007 aus einer Arbeitsgruppe am Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) der Universität Siegen hervorgegangen, die in enger Kooperation mit Medizinern und Industriepartnern seit dem Jahr 2000 die Grundlagen des universellen Chirurgie-Assistenzsystems modiCAS® entwickelt hat. Das System stellt eine ganzheitliche Lösung für die computer- und roboterassistierte Chirurgie dar und unterstützt alle Schritte eines chirurgischen Eingriffes von der Planung bis zur Ausführung. Im Entwicklungsbereich arbeitet die modiCAS Ltd. weiterhin eng mit dem ZESS zusammen.

Das grundlegende patentierte Konzept des Systems besteht in der Integration eines Navigationssystems und eines Roboterarms. Das Navigationssystem dient in gewohnter Weise zur Registrierung der Patientenanatomie, während der Roboterarm als mechatronische Ergänzung der Navigation zur Führung und Positionierung der chirurgischen Instrumente eingesetzt wird. Durch eine kurze Abgleichprozedur der Koordinatensysteme bei der Systeminitialisierung werden Navigationssystem und Roboterarm zu einer Welt zusammengefasst.

Im ersten Schritt bietet die modiCAS Ltd., zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, das Planungsmodul mit seinen 3D-Implantaten an. Für den weiteren Aufbau der Geschäftsbereiche Medizin- und Industrietechnik sucht das Unternehmen geeignete Vertriebs- und Kooperationspartner für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

modiCAS Ltd.

Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg
Tel.: +49 911 92 96 99 26
Fax: +49 911 92 96 99 288
info@modicas.de
www.modicas.de

■ **Neue Mitglieder stellen sich vor: Baumüller Nürnberg GmbH**



Baumüller ist Spezialist für intelligente Antriebs- und Automatisierungssysteme

Baumüller mit Stammsitz in Nürnberg ist ein führender Hersteller elektrischer Automatisierungs- und Antriebssysteme. An über 40 Standorten weltweit planen, entwickeln, fertigen und montieren rund 1900 Mitarbeiter intelligente Systemlösungen für den Maschinenbau: von der Bedienoberfläche über Motion Control-Software nach PLCopen, Softwaremodule und Steuerungen bis hin zu Umrichtern, Elektromotoren und Schaltschränken.

Baumüller Scheibenläufermotoren zeichnen sich in erster Linie durch ihre besonders platzsparende, flache Bauform aus. In der kürzesten Bauform werden nur 36,5 mm Einbauraum in axialer Richtung benötigt. Dort wo Einbauraum sehr begrenzt ist, bietet Baumüller im Leistungsbereich von 16 bis 6300 W ein breites Spektrum von Scheibenläufern für die unterschiedlichsten Anwendungen.

In der Medizintechnik sind das z.B.

- Transfusionsgeräte
- Beatmungsgeräte
- Dentalfräsen
- Untersuchungs- und Behandlungstische für Röntengeräte
- Zentrifugen
- Cryotechnische Geräte (Freezer)
- Treppenlifte, Treppensteiger

Wir sind der kompetente Partner vom kundenspezifischen Blechteil bis zur optisch ansprechenden und komplett verdrahteten Elektroausrüstung. Auch für besondere Vorstellungen und Konstruktionsideen bietet Baumüller bei Blech und Verdrahtung die Lösung nach Maß.

Baumüller Nürnberg GmbH

Werk Bad Gandersheim
Flugplatzweg 2
37581 Bad Gandersheim
Tel.: +49 5382 9805 - 0
Fax: +49 5382 9805 - 55
E-Mail: mail@discmotor.com
www.discmotor.com

■ 20 neue Mitglieder seit dem letzten *InfoLetter* vom 16. Juni



Wir begrüßen folgende Mitglieder herzlich im Forum MedTech Pharma e.V.:

update ICCH GmbH
Institut für IT im Gesundheitswesen
Solectrix GmbH
IMST GmbH
Wörner & Partner Consulting GmbH
A. Hopf Kunststoffverarbeitung GmbH
HCS Consultants GmbH
H. + H. Maslanka Chirurgische Instrumente GmbH
CRITEX GmbH
designafairs GmbH
CONCERT MEDICAL OPTICS LTD.
Neumaier Logistics Group
modiCAS Ltd.
Baumüller Nürnberg GmbH
Alpha-Fit GmbH
NascaCell Technologies AG
Rendoscopy AG
CONTEXT AG
Efforma Consulting GmbH & Co. KG
B.K.R. Medical

Mitglieder - News

■ Helmholtz Zentrum München: Neuer Fokus auf Environmental Health

HelmholtzZentrum münchen

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt

Am Helmholtz Zentrum München wird zum 1. November ein pneumologisches Forschungsinstitut etabliert. Dies ist ein weiterer Schritt

der erfolgreichen Fokussierung auf den Forschungsbereich "Environmental Health". Im Rahmen dieses Schwerpunkts erforscht das Zentrum chronische und komplexe Krankheiten, die aus dem Zusammenwirken von Umweltfaktoren und individueller genetischer Disposition entstehen. Ziel ist es, aus dem Verständnis von Erkrankungsmechanismen innovative Ansätze für Prävention, Diagnose und Therapie zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei chronische Krankheitsbilder wie Lungenerkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen und Störungen des Immunsystems, die in erheblichem Maße durch persönliche, genetische Risikofaktoren, Lebensstil und Umweltbedingungen beeinflusst werden.

Die Weiterentwicklung des Zentrums spiegelt sich auch in der Umbenennung wider: Zum 1. Januar 2008 hat sich die Forschungseinrichtung von ehemals "GSF-Forschungszentrum" in Helmholtz Zentrum München "Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt" umbenannt. Damit wird auch die Zugehörigkeit zur größten deutschen Wissenschaftsorganisation, der Helmholtz-Gemeinschaft, deutlich.

■ CerboMed GmbH: Preisträger bei IHK-Gründerpreiswettbewerb



Die CerboMed GmbH aus Erlangen mit einer innovative Technologie zur Behandlung von Depressionen wurde in der Kategorie "Markterfolg und Innovation" ausgezeichnet.

Eine Ohrelektrode zur Behandlung u.a. von Depressionen haben Stefan Dietrich und Timo Freitag, Geschäftsführende Gesellschafter der **cerboMed GmbH** in Erlangen, entwickelt. Die Elektrode sieht aus wie ein Hörgerät und stimuliert den Vagusnerv, von dem ein Ast in der Ohrmuschel verläuft. Dadurch werden über den Vagusnerv bestimmte Gehirnareale beeinflusst, die bei Depressionen gestört sind. Der Neurostimulator zielt auf die Behandlung jener Depressionspatienten ab, denen

trotz Behandlung mit Psychopharmaka oder Psychotherapie nicht geholfen werden kann. Bis jetzt war bei diesen Patienten eine risikoreiche Operation nötig, um den Vagusnerv entsprechend zu stimulieren. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro wurde von der HEITEC AG aus Erlangen zur Verfügung gestellt. Informationen zu den anderen Kategorien und Preisträgern finden Sie auf den Internetseiten der **IHK Nürnberg**.

■ Profos AG: Markteinführung von EndoTrap® HD



Mit der Markteinführung von EndoTrap® HD wird ein neuer Standard im Bereich der Endotoxin-Entfernungssysteme insbesondere für großtechnische Anwendungen erreicht.

Eine Hauptkontamination von biologischen, kommerziell erhältlichen Substanzen sind Endotoxine (= Lipopolysaccharide, LPS). LPS sind Zellwandbestandteile Gram-negativer Bakterien, welche prozessbedingt oder durch Verunreinigungen mit Gram-negativen Bakterien in den Herstellungsprozess eingebracht werden können. Da LPS im Menschen eine Vielzahl pathophysiologischer Effekte auslösen können, werden nur Produkte mit geringstem LPS-Gehalt für den Verkauf zugelassen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das neue EndoTrap® HD entwickelt. Es vereint wesentliche Vorteile wie die hochspezifische Entfernung von LPS mit einer hohen Regenerierbarkeit und Stabilität der chromatographischen Matrix und es lässt sich in den Produktionsprozess von Biomolekülen integrieren.

Profos AG ist nach ISO 9001:2000 und ISO 13485:2003 zertifiziert. Die Kernkompetenz der Profos AG liegt in der Verwendung von Bakteriophagentechnologie für pharmazeutische und diagnostische Forschungsapplikationen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.endotrap.de.

■ LipoFIT GmbH: Erweiterung der Diagnostik um neue Geschäftsfelder



Die LipoFIT Analytic GmbH entwickelt und vermarktet innovative Anwendungen der Kernresonanzspektroskopie für den medizinischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Sektor. Die NMR-Diagnostik wurde nun erfolgreich auf neue Geschäftsbereiche ausgeweitet. und z.B. die Saatzuchtoptimierung von Grünpflanzen etabliert. Hierbei wird die NMR-Technologie zur Analyse von Inhaltsstoffen und zur Optimierung von Futtergräsern eingesetzt.

Die LipoFIT Analytic GmbH wurde 2004 als "SpinOff" der Universität Regensburg aus dem Institut für Biophysik und physikalische Biochemie heraus gegründet und ist heute angezeigt, externer Prüfbetrieb für Arzneimittel.

Cluster Medizintechnik

■ Forschungsnachrichten aus der Region Erlangen-Nürnberg

Neubau des Operativen Zentrums am Erlanger Uni-Klinikum

Mit dem Spatenstich zum Bettenhaus im neuen "Operativen Zentrum" (OPZ) hat der Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein gemeinsam mit Staatsminister Joachim Herrmann eine der größten Baumaßnahmen in der Geschichte des Universitätsklinikums Erlangen begonnen: Rund 217 Millionen Euro sollen vom Freistaat Bayern in den nächsten acht Jahren investiert werden. Im ersten Bauabschnitt wird bis Ende 2011 für rund 57 Millionen Euro ein Bettenhaus mit 328 Betten entstehen, im zweiten Bauabschnitt von 2012 bis 2016 für rund 160 Millionen Euro ein Funktionstrakt mit 16 Operationssälen, 3 Intensivstationen, dem Vollausbau der zentralen Notaufnahme und einem Hubschrauberlandeplatz. (Quelle: www.uni-erlangen.de)



Neuer interdisziplinärer Masterstudiengang Medical Process Management

Die Universität Erlangen-Nürnberg bietet ab dem kommenden Wintersemester den neuen interdisziplinären Studiengang Medical Process Management an, der in vier Semestern zum Master of Science führt. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat jetzt sein Einvernehmen zu diesem nicht konsekutiven Masterstudiengang erteilt. Das Vollzeitstudium richtet sich an Studierende, die bereits einen ersten Abschluss (Bachelor, Diplom, Magister) in Naturwissenschaften, Informatik, Technik, Ingenieurwesen, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, Medizin oder Zahnmedizin gemacht haben. (Quelle: www.uni-erlangen.de)

17 Mio. Euro für Translationale Klinische Forschung in Erlangen

Ziel des Neubaus eines Forschungsgebäudes für Translationale Klinische Forschung (TRC) ist ein überregional bedeutsames Zentrum für Translationale Klinische Forschung am Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zu schaffen. Durch eine innovative interdisziplinäre Infrastruktur wird eine Brücke von molekularer Grundlagenforschung zur klinischen Anwendung geschaffen. Die Errichtung des TRC entspricht den Empfehlungen von mehreren Expertengremien. (Quelle: www.bayern.de)

Eine Million für Forschung an Molekülen

Die Universität Erlangen-Nürnberg baut ihren Schwerpunkt in der Molekularwissenschaft aus und richtet zum Wintersemester 2008/2009 eine Graduiertenschule Molecular Science ein. Der Freistaat Bayern unterstützt das Projekt im Rahmen des "Bayern excellent"-Programms für vier Jahre mit einer Million Euro. In dem Programm werden Projekte gefördert, die in der Exzellenzinitiative sehr gut beurteilt wurden, aber knapp gescheitert sind. (Quelle: www.uni-erlangen.de)

■ Forschungsnachrichten aus der Region München



Weltweit erste Transplantation kompletter Arme an der TUM

Am Klinikum rechts der Isar der TU München wurde nach mehrjähriger Vorarbeit die weltweit erste Transplantation kompletter Arme durchgeführt. Dem 54jährigen Patienten, dem vor sechs Jahren bei einem Unfall beide Arme abgerissen worden waren, geht es den Umständen entsprechend gut. Die Operation, an der ein rund 30köpfiges Team beteiligt war, stand unter der Führung von Prof. Edgar Biemer (ehem. Vorstand der Abteilung für Plastische Chirurgie) und PD Dr. Christoph Höhnke (OA der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie). Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf den Seiten der [TU München](http://www.tum.de). (Quelle: www.tum.de)

Bayerisches Netzwerk für Klinische Studien 'BayernNetz' gegründet

Bayern erleichtert die klinischen Erprobung von neuen pharmazeutischen Wirkstoffen: Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat das 'BayernNetz' als Netzwerk zur Durchführung Klinischer Studien initiiert. Die Kooperation der fünf bayerischen Unikliniken wird vom Studienzentrum am Klinikum rechts der Isar der TU München koordiniert. "Die klinische Erprobung stellt noch immer einen Engpass für die Entwicklung der forschenden Pharmaindustrie und der Biotechnologiefirmen dar. 'BayernNetz' erleichtert gerade kleineren Unternehmen den Zugang zu klinischen Studien im Freistaat und stellt standardisierte Verfahren sowie Qualitätssicherungen für die klinische Forschung bereit," erklärt Bayerns Wirtschaftsministerin Emilia Müller. (Quelle: www.med.tu-muenchen.de)

Neubau eines Biomedizinischen Zentrums an den LMU

Die biomedizinische Grundlagenforschung hat in einer Zeit, in der die Analyse komplexer Regelsysteme mit molekularer Auflösung möglich wird, eine besondere Bedeutung bei der ursächlichen Erforschung von Erkrankungen sowie bei der Entwicklung neuartiger Therapeutika. Mit dem Neubau eines Biomedizinischen Zentrums am Campus der Ludwig-Maximilians-Universität München wird ein international sichtbares Exzellenzzentrum geschaffen, dessen Forschung sich an höchsten Qualitätsstandards orientiert. Im Biomedizinischen Zentrum wird die Integration der vorklinischen Fächer Biochemie, Molekular- und Zellbiologie und Physiologie durch die Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur und durch andere fächerübergreifende Maßnahmen befördert werden. (Quelle: www.bayern.de)

Neubau für Demenzforschung

Neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson stellen angesichts der demographischen Entwicklung gesellschaftspolitisch und volkswirtschaftlich eine große Herausforderung dar. Münchner Wissenschaftler werden über ein Partnerinstitut in das neue Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) eingebunden. Dieses wird als Helmholtz- Einrichtung gegründet. Sein laufender Betrieb wird überwiegend vom Bund finanziert. Im neuen Gebäude können die Forschungsaktivitäten deutlich ausgebaut, die Ergebnisse der Grundlagenforschung in klinische Forschung weitergeführt und so für die Betroffenen neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten entwickelt und angeboten werden. (Quelle: www.bayern.de)

LMU-Biologin erhält eine Million Euro EU-Förderung

Der "European Research Council (ERC)" fördert zukunftsweisende Grundlagenforschung, indem er herausragende, besonders kreative Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützt. Dr. Katja Sträßer vom Genzentrum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München war in einem erstmals von der EU ausgeschriebenen Programm für Nachwuchswissenschaftler erfolgreich. Sie ist eine von nur 300 Antragstellern, deren Projekt aus europaweit rund 10.000 Projektanträgen ausgewählt wurde. Sträßer erhält nun knapp eine Million Euro über fünf Jahre. (Quelle: www.uni-muenchen.de)

Neues Walter-Brendel-Zentrum an der LMU bündelt Forschungsansätze in der experimentellen Medizin

Forschungsaustausch an der Schnittstelle zwischen zellulären, tierexperimentellen und klinischen Ansätzen - das ist das Ziel des neuen Walter-Brendel-Zentrums für Experimentelle Medizin (WBex) am Klinikum der Universität München, Standort Großhadern. Es verbindet die Expertise des Instituts für Chirurgische Forschung sowie des Instituts für Kardiovaskuläre Physiologie und Pathophysiologie der LMU und hilft so, den Wissenstransfer zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung deutlich zu verbessern. (Quelle: www.uni-muenchen.de)

■ Forschungsnachrichten aus den Regionen Regensburg und Würzburg

BioPark Regensburg - III. Bauabschnitt

Vorgesehen ist die Erweiterung der bestehenden, vollausgelasteten Bauabschnitte I. und II. (jeweils 6.000 m², gefördert durch die High-Tech Offensive des Freistaates mit insgesamt 13,7 Mio. Euro) um nochmals 6.000 m². Damit kann die erfolgreiche weitere Entwicklung junger wachsender Biotechnologie-Unternehmen am Standort Regensburg sichergestellt werden. Über diesen Schritt soll auch eine bessere nationale und auch internationale Sichtbarkeit Regensburgs als Biotech Standort ermöglicht werden. (Quelle: www.bayern.de)



Fraunhofer-Projektgruppe Chemo- und Biosensorik in Regensburg

Der Aufbau der Fraunhofer-Gruppe, mit einer Förderung von 4,5 Mio. Euro, im Bereich Sensorik führt zu zahlreichen Synergieeffekten vor Ort und bedeutet eine weitere Stärkung des Schwerpunktes Sensorik in Regensburg. Über die Entwicklung von neuen Chemo- und Biosensoren, z.B. im Nanobereich, wird die Voraussetzung für eine ganze Generation neuer Mikrosensoren mit Anwendungen im Bereich der Medizin/ Biotechnologie, beim Umweltmonitoring und der Produktkontrolle geschaffen. (Quelle: www.bayern.de)

Gründung des Muskuloskelettalen Centrums Würzburg

Das Muskuloskelettale Centrum Würzburg befasst sich mit Erkrankungen und Verletzungen von Muskeln, Knochen und Gelenken, einem Bereich von enormer sozioökonomischer Bedeutung. Auf die muskuloskelettalen Erkrankungen und Verletzungen entfallen etwa 16 % der direkten Krankheitskosten, und sogar 40% der indirekten Krankheitskosten. In gemeinsamen interdisziplinären, sektorenübergreifenden Sprechstunden sollen Experten aus verschiedenen Kliniken zusammengeführt werden, um Patienten mit komplexen Problemen der Bewegungssysteme zu versorgen. So kommen also die Experten zum Patienten, und der Patient braucht sich nicht durch die verschiedenen Disziplinen durchzuarbeiten. (Quelle: www.klinik.uni-wuerzburg.de)



■ 18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zytometrie (DGfZ) 8. Eurokonferenz für Klinische Zellanalytik (ESCCA)

DGfZ / ESCCA joint-meeting



Von **16. bis 20. September 2008** findet im World Trade Center in Bremen das 1. Joint Meeting der Deutschen Gesellschaft für Zytometrie und der Europäischen Gesellschaft für Klinische Zellanalytik statt. Die Gesamtveranstaltung repräsentiert die 18. DGfZ- sowie die 8. ESCCA Jahrestagung und bietet ein attraktives Spektrum aus dem weiten Feld der Grundlagenzytometrie sowie der klinisch-zytometrischen Zelldiagnostik. Das Programm, zahlreiche weitere Informationen zur Tagung sowie die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie unter: www.cytometry2008.eu

■ 4. Augsburger Forum für Medizinprodukterecht am 25.09.2008

Das 4. Augsburger Forum für Medizinprodukterecht findet am **25. September 2008** statt und



ist dem Thema "Klinische Bewertung von Medizinprodukten" gewidmet. In zehn Vorträgen werden alle zentralen praxisrelevanten Fragen von der Honorierung über die Probandenversicherung bis hin zur klinischen Überwachung nach dem Inverkehrbringen behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf aktuellen Entwicklungen, wie z. B. den Auswirkungen der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG auf klinische Prüfungen. Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden sich unter www.fmpr.de.

■ Jahrestagung des Gesundheits-Cluster Oberösterreich am 30.09.2008



Unter der Überschrift "Wirtschaft.Gesundheit.Dialog." steht die Jahrestagung des Gesundheits-Cluster Oberösterreich am **30. September 2008** in Linz. Das ausführliche Programm "Von Ideen, Menschen, Qualität und zauberhaften Anwendungen" finden Sie unter:

www.gesundheits-cluster.at/jahrestagung08.

Mitgliedern des Forum MedTech Pharma e.V. wird bei Erwähnung der Mitgliedschaft der Partnerpreis gewährt.

■ 6. - 7.11.2008: Fachkongress Telemedizin

Vom **6. bis 7. November 2008** findet im ABACUS Tierpark Hotel Berlin der Fachkongress "Telemedizin - Strategien für eine flächendeckende



Regelversorgung" statt. Experten der Telemedizin diskutieren über Möglichkeiten zur Verbesserung der Patientenversorgung durch Anwendung moderner Informations- und Kommunikations-Technologien, Präsentation aktueller telemedizinischer Anwendungen. Die Fachtagung wendet sich an Mediziner unterschiedlichster medizinischer Fachgebiete, Projektinitiatoren sowie an Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aus allen Bundesländern und Europa. Veranstalter ist die DGTelemed.

Weitere Information sowie das Anmeldeformular finden Sie unter: www.dgtelemed.de/fachkongress/

■ Jetzt anmelden: IHK-Unternehmerreise nach Brasilien und Chile im November

Die bayerischen IHKn veranstalten vom **4. bis 12. November 2008** in Kooperation mit den Auslandshandelskammern (AHK) in Brasilien und Chile eine Unternehmerreise. Eine der Zielbranchen ist die Medizintechnik, für die die IHK Nürnberg auch eine [Brancheninformation Lateinamerika](#) zur Verfügung stellt. Informationen und Anmeldeformular zur Reise finden Sie beim [Außenwirtschaftsportal Bayern](#).